

Im Prozess legten Täter (20, 22) ein Geständnis ab

# Mutige Oma Hede (74) vertrieb Räuber

Von DIETMAR BICKMANN

**Bonn/Hennef** – Heute hat sie ihren Auftritt vor Gericht: Die mutige Oma Hede (74), die bewaffnete Räuber resolut aus ihrem Geschäft „Biggis Fischwelt“ vertrieb. Die Täter (20, 22) gaben sich gestern zu Prozessauftakt reumütig.

Das kleine Hennefer Aquaristik-Geschäft von Oma Hede: Hier gibt es Guppys und Heuschrecken im Garagen-Verkauf. Räuber Robert N. (20)

kannte den Fischladen, an dessen Fassade Oma Hede einen Kampffisch gehängt hat.

Nomen est omen: N. hätte wissen können, dass Oma Hede sich nicht einfach so ausrauben lässt. Am 30. April 2008 machte er mit Komplize Klaus P. (22) zunächst Schießübungen auf dem Michaelsberg in Siegburg.

Eine Stunde später überfielen beide mit der Schreckschuss-Pistole „Biggis Fischwelt“. P. betrat zunächst allein den Laden. „Ich will Goldfische“, presste er hervor.

Dann stürzte Robert N. herein, hielt Oma Hede die Pistole vors Gesicht. Die 74-Jährige gegenüber EXPRESS: „Ich dachte, ich falle in Ohnmacht.“

Doch dann nahm die alte Dame allen Mut zusammen. Kurzentschlossen klemmte sie ihre Geldbörse mit 160 Euro unter den Arm, schlug dem Angreifer fest auf den Arm. Schnell lief sie aus dem Laden, versteckte sich hinter ihrem Opel Corsa. Ihre Hilferufe trieben Nachbarn auf die Straße (EXPRESS berichtete).

Die Räuber gerieten in Panik. Noch im Laden ballerte N. mit seiner Pistole los. In Wildwest-Manier ging es draußen weiter: Auf der Flucht fielen weitere Schüsse. Sein Verteidiger Carsten Rubarth: „Gut, dass Oma Hede sich befreien konnte.“

Der Prozess musste neu terminiert werden, weil N. drei Monate in Beirut untergetaucht war. Klaus P. will laut Anwalt Dr. Peter-René Gülpen jetzt ein solides Leben führen: In der ersten Zuschauerreihe saß die hochschwängere Freundin.



Oma Hede zeigt, wie sie dem Räuber auf den Arm schlug.

Foto: Erhard Paul